

# Flucht Und Vertreibung Der Deutschen

## Voraussetzun

Eventually, you will no question discover a supplementary experience and finishing by spending more cash. yet when? get you understand that you require to get those every needs later having significantly cash? Why dont you attempt to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to comprehend even more roughly the globe, experience, some places, subsequent to history, amusement, and a lot more?

It is your entirely own mature to work reviewing habit. accompanied by guides you could enjoy now is **flucht und vertreibung der deutschen voraussetzun** below.

**Flucht und Vertreibung im literarischen Diskurs der BRD** Frauke Janzen  
2021-08-09 Literarisierungen von Flucht und Vertreibung als Beitrag zur (bundes)deutscher Opferidentität

**Flucht und Vertreibung der Deutschen** Mathias Beer 2011 Der vom nationalsozialistischen Deutschland entfachte Zweite Weltkrieg setzte Europa in Bewegung: Soldaten und Kriegsgefangene, Emigranten und Flüchtlinge, Deportierte und Zwangsarbeiter, Evakuierte und Umsiedler, Ausgewiesene und Vertriebene. Schon während und insbesondere in der letzten Phase des Krieges war davon auch die deutsche Bevölkerung betroffen. Hinzu kamen nach der bedingungslosen Kapitulation Millionen Deutsche, die zwischen 1945 und 1950 ihre Heimat verloren. Sie wurden in das zerstörte und viergeteilte Nachkriegsdeutschland ausgewiesen und umgesiedelt, wo sie als Fremde erst nach und nach eine neue Heimat fanden. Mathias Beer geht auf die lang- und kurzfristigen Voraussetzungen für Flucht und Vertreibung ein, schildert den Verlauf der Ereignisse sowie die Folgen, welche die Bevölkerungsverschiebungen für die beiden deutschen Staaten hatten, und verfolgt die bundesdeutschen Auseinandersetzungen über Flucht und Vertreibung bis in die Gegenwart. Ein prägnanter und zuverlässiger Überblick für alle, die sich über die wichtigsten Fakten und Hintergründe dieses bis heute ebenso prägenden wie in seiner Deutung umstrittenen Kapitels deutscher Geschichte informieren wollen. Mathias Beer, Dr. phil., ist Leiter des Forschungsbereichs Zeitgeschichte am Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen.

Rumäniendeutsche Erinnerungskulturen Gerald Volkmer 2016-08-29 Die Beiträge dieses interdisziplinär angelegten Bandes versuchen, die Vielfalt von Formen und Funktionen der mit den Begriffen "kollektives" und "kulturelles Gedächtnis" bezeichneten Bezüge auf die rumäniendeutsche Zeitgeschichte darzustellen. Dabei werden Argumentationen und gesellschaftliche Funktionen analysiert und die für die Historiografie und für die Literatur relevanten Besonderheiten herausgearbeitet.

*German Domestic and Foreign Policy* Egbert Jahn 2015-09-21 This volume analyses current German domestic and foreign policy debates of international relevance. By reflecting their contemporary historical background and discussing the logic behind the different positions in a dispute, the author considers issues such as whether Muslim women should be allowed to wear headscarves, fears about immigration, the predominance of either a single national culture or multicultural pluralism and the admissibility of multiple citizenship. This book also sheds new light on the debate over the boundaries of freedom of expression, which was triggered by the so-called Danish "Mohammad cartoons." Aspects of German foreign policy are addressed, including the debate on the ratification of a European constitutional treaty and of the Treaty of Lisbon, German attempts to obtain a permanent seat on the Security Council, as well as the question of whether the deployment of the German army in Afghanistan contributed to the defense of Germany. This book is of interest to students and scholars of political sciences, as well as to journalists and practitioners interested in an analysis of current political debates in Germany.

**Flucht und Vertreibung der Deutschen** Mathias Beer 2011-07-01 Der vom nationalsozialistischen Deutschland entfachte Zweite Weltkrieg setzte Europa in Bewegung: Soldaten und Kriegsgefangene, Emigranten und Flüchtlinge, Deportierte und Zwangsarbeiter, Evakuierte und Umsiedler, Ausgewiesene und Vertriebene. Schon während und insbesondere in der letzten Phase des Krieges war davon auch die deutsche Bevölkerung betroffen. Hinzu kamen nach der bedingungslosen Kapitulation Millionen Deutsche, die zwischen 1945 und 1950 ihre Heimat verloren. Sie wurden in das zerstörte und viergeteilte Nachkriegsdeutschland ausgewiesen und umgesiedelt, wo sie als Fremde erst nach und nach eine neue Heimat fanden. Mathias Beer geht auf die lang- und kurzfristigen Voraussetzungen für Flucht und Vertreibung ein, schildert den Verlauf der Ereignisse sowie die Folgen, welche die Bevölkerungsverschiebungen für die beiden deutschen Staaten hatten, und verfolgt die bundesdeutschen Auseinandersetzungen über Flucht und Vertreibung bis in die Gegenwart. Ein prägnanter und zuverlässiger Überblick für alle, die sich über die wichtigsten Fakten und Hintergründe dieses bis heute ebenso prägenden wie in seiner Deutung umstrittenen Kapitels deutscher Geschichte informieren wollen.

**Soundtracking Germany** Melanie Schiller 2018-06-13 This book argues for the importance of popular music in negotiations of national identity, and Germanness in particular.

**Weder Gut noch Böse** Gerhard Besier 2012 Nach grausamen Taten Einzelner erstarrt unsere Gesellschaft regelmäßig in hilflosem Entsetzen. Man sucht nach Erklärungen für das anscheinend Unerklärliche, und alsbald nennen die Kommentatoren den Täter "böse". Aber nicht nur Einzelne, sondern auch größere Verbände, ja ganze Völker können gemeinschaftlich Verbrechen begehen und dabei noch davon überzeugt sein, für eine gute Sache zu kämpfen. In einer integrativen Darstellung verschiedener Forschungsansätze geht die Studie den Gründen für menschliches Verhalten und den unterschiedlichen Deutungen dieses Verhaltens nach. Das Buch sucht zu zeigen, wie sehr wir in sozial konstruierten

Wirklichkeiten leben, uns an Bilder und Vorstellungen klammern, die in Krisensituationen leicht zerbröseln.

**Cultures of Crisis in Southeast Europe** Klaus Roth 2017-04 The history of the Balkan Peninsula of the last two centuries is marked by deep transformations and upheavals. The emergence and disappearance of states, ethnic conflicts and wars, changes of political systems, economic crises, migration movements, and natural disasters are the more visible of such upheavals. Most of them have been experienced as deep crises that forced people to adapt to often radically new situations. All too often crisis management became a permanent way of life. The included essays focus on the cultures of crisis and on the reactions of societies and individuals to them: on their impact on everyday life, on peoples' strategies of coping, on the processes of adaptation, and on peoples' attitudes. (Series: Ethnologia Balkanica, Vol. 19) [Subject: Sociology, Balkan Studies, Politics, Migration, Crisis Management]

**Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt** Aleksandr O. Cubar'jan 2020-11-23 Der Zweite Weltkrieg hinterließ in Deutschland und in der Sowjetunion nicht nur Millionen von Toten und ungeheure Zerstörungen, sondern auch tiefe demografische, soziale und psychische Spuren. Der neunte Band der „Mitteilungen“ der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen dokumentiert die Beiträge des Kolloquiums „Deutsche und sowjetische Gesellschaften im ersten Nachkriegsjahrzehnt: Traumata und Hoffnungen“ 2016 in Bonn. Deutsche und russische Historiker\*innen thematisieren die materiellen Nöte, die freiwilligen und erzwungenen Migrationsbewegungen, die Lage ehemaliger NS-Verfolgter wie jüdischer DPs und „Ostarbeiter“, aber auch die Infragestellung der Geschlechterordnungen. In einem zweiten Teil werden ausgewählte Aufsätze der Teilnehmer der ersten Nachwuchstagung der Kommission im Herbst 2017 in Heidelberg vorgestellt. Junge Wissenschaftler\*innen beider Länder eröffnen „Neue Perspektiven auf die deutsch-russische Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im globalen Kontext“. Der Band enthält – wie gewohnt auf Deutsch und Russisch – Aufsätze von Igor Barinov, Vasilij Christoforov, Nadezda Fichtner, Beate Fieseler, Alexander Friedman, Andreas Hilger, Angelika Königseder, Nataliya Kopcha, Leontij Lannik, Andreas Malycha, Till van Rahden, Yuliya von Saal, Thomas Schlemmer, Aleksej Sorokin, Kristina Tanis, Alexey Tikhomirov, Natalia Timofeeva, Stefan Troebst, Nina Vaškau und Lilija Wedel.

**Authenticity and Victimhood after the Second World War** Randall Hansen 2021-09-23 This edited collection explores memories and experiences of genocide, civilian casualties, and other atrocities that occurred after the Second World War.

**German History Unbound** H. Glenn Penny 2022-06-30 What is German history? Where did it take place? And what role did Germans living outside of Central Europe play in it? This polycentric history offers a new vision: It uses communities of Germans, from Austria to Chile to Russia, to rethink our narratives of

modern German history. Focusing on the great plurality of Germans, and their interconnections around the world, it pointedly de-centers the nation-state while arguing that resisting its dominance in our historical narratives has high intellectual and political stakes. For within an unbound German history there are characteristics, clues, models, and precedents that can do much to undermine the return of violent, exclusionary nationalism. To that end, this book calls for a greater integration of mobilities, migration flows, different ways of belonging, and transcultural places into our narratives of Germans' histories. Ultimately, it reveals how embracing a range of narratives can help us to better understand people's actions, intentions, and motivations in particular historical moments.

*Neither Good Nor Bad* Gerhard Besier 2014-06-19 When confronted by a range of violent actions perpetrated by lone individuals, contemporary society exhibits a constant tendency to react in terms of helpless, even perplexed horror. Seeking explanations for the apparently inexplicable, commentators often hurry to declare the perpetrators as "evil". This question is not restricted to individuals: history has repeatedly demonstrated how groups and even entire nations can embark on a criminal plan united by the conviction that they were fighting for a good and just cause. Which circumstances occasioned such actions? What was their motivation? Applying a number of historical, scientific and social-scientific approaches to this question, this study produces an integrative portrait of the reasons for human behavior and advances a number of different interpretations for their genesis. The book makes clear the extent to which we live in socially-constructed realities in which we cling for dear life to a range of conceptions and beliefs which can all too easily fall apart in situations of crisis.

*A Transnational History of Forced Migrants in Europe* Bastiaan Willems 2022-08-11 This book is a vital exploration of the harrowing stories of mass displacement that took place in the first half of the 20th century from the perspective of forced migrants themselves. The volume brings together 15 interrelated case studies which show how the deportation, evacuation and flight of millions of people as a result of the First World War intensified rather than alleviated ethnic conflicts which culminated in population transfers on an even larger scale during and immediately after the Second World War. While each chapter focuses on a different group of refugees and displaced persons, the text as a whole looks at the experience of forced migration as a complex set of evolving relationships with the receiving society, the homeland, the broader diaspora and other migrant communities living within the same host country. This innovative, four-dimensional model provides an overarching conceptual framework that binds the chapters together within the longer arc of European history. By going beyond the conventional narratives of national victimhood and (un)successful assimilation of refugees, *A Transnational History of Forced Migrants in Europe* reveals that identities of forced migrants in the first half of the 20th century were individualised, hybrid and constantly reconstructed in response to socioeconomic forces and political pressures. The case studies collected in this volume further suggest that age, gender, social class,

educational level and the personal experiences of 'unwilling nomads' are more important to the understanding of forced migration history than ethnoreligious identities of victims and perpetrators.

**German Narratives of Belonging** Linda Shortt 2017-07-05 Since unification, German culture has experienced a boom in discourses on generation, family and place. Linda Shortt reads this as symptomatic of a wider quest for belonging that mobilises attachment to counter the effects of post-modern deterritorialisation and globalisation. Investigating twenty-first century narratives of belonging by Reinhard Jirgl, Christoph Hein, Angelika Overath, Florian Illies, Juli Zeh, Stephan Wackwitz, Uwe Timm and Peter Schneider, Shortt examines how the desire to belong is repeatedly unsettled by disturbances of lineage and tradition. In this way, she combines an analysis of supermodernity with an enquiry into German memory contests on the National Socialist era, 1968 and 1989 that continue to shape identity in the Berlin Republic. Exploring a spectrum of narratives that range from agitated disavowals of place to romances of belonging, this study illuminates the topography of belonging in contemporary Germany.

Geschichtspolitik in der "Berliner Republik" Manuel Becker 2013-08-04 □Die Politikwissenschaft öffnet sich zunehmend geschichtspolitischen Fragehorizonten. Manuel Becker untersucht die Möglichkeit einer theoretischen Grundlegung der Geschichte als Element des politischen Handelns. Im empirischen Teil werden die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse auf drei Fallbeispiele angewendet: In der Debatte um den Beitritt der Türkei zur EU werden die historischen Argumentationsmuster analysiert und einer intensiven Konsistenzprüfung unterzogen. Weiterhin werden die Geschichte der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen in ihrer vergangenheitspolitischen Genese und Entwicklung und das erinnerungspolitische Projekt eines Zentrums gegen Vertreibungen analysiert. Abschließend werden die Ergebnisse zu zehn Thesen zur Geschichtspolitik in der „Berliner Republik“ zusammengefasst.

**Migration** Doris Bachmann-Medick 2018-07-23 Recent debates on migration have demonstrated the important role of concepts in academic and political discourse. The contributions to this collection revisit established analytical categories in the study of migration such as border regimes, orders of belonging, coloniality, translation, trans/national digital culture and memory. Exploring notions, images and realities of migration in their cultural framings, this volume sheds light on the powerful work of these concepts. Including perspectives on migration from history, visual studies, pedagogy, literary and cultural studies, cultural anthropology and sociology, it explores the complex scholarly and popular notions of migration with particular focus on their often unspoken assumptions and political implications. Revisiting established analytical tools in the study of migration, the interdisciplinary contributions explore new approaches and point to the importance of conceptual nuance extending beyond academic discourse.

**The Unchosen Ones** Jannis Panagiotidis 2019-08-28 Since the refugee crisis of

2015, the topic of migration has moved to the center of global political debates. Despite the frequently invoked notion that current developments are without historical precedent, migration has been a constant feature of contemporary history, particularly in Europe. Jannis Panagiotidis considers a particular type of migration, co-ethnic migration, where migrants seek admission to a country based on their purported ethnicity or nationality being the same as the country of destination. Panagiotidis looks at immigration from Germany to Israel in three individual cases where migrants were not allowed to enter the country. These rejections confound notions of an "open door" or a "return to the homeland" and present contrasting ideas of descent, culture, blood, and race. Panagiotidis shows that migration is never a simple matter of moving from place to place. Questions of historical origins, immigrant selection and screening, and national belonging are deeply ambiguous and complicate migration even in nations that are purported to be ethnically homogenous.

**The Great Cauldron** Marie-Janine Calic 2019-06-10 We often think of the Balkans as a region beset by turmoil and backwardness, but from late antiquity to the present it has been a dynamic meeting place of cultures and religions. Marie-Janine Calic invites us to reconsider the history of this intriguing, diverse region as essential to the story of global Europe.

**Heimat, Space, Narrative** Friederike Eigler 2014 Explores how contemporary novels dealing with flight and expulsion after the Second World War unsettle traditional notions of Heimat without abandoning place-based notions of belonging.

**Migration vom 19. bis zum 21. Jahrhundert** Jochen Oltmer 2016-06-06 Jochen Oltmer bietet einen umfassenden Überblick über Hintergründe, Formen und Folgen von Migration in Deutschland seit dem späten 18. Jahrhundert. Die komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage reicht nun bis in die Gegenwart und stellt den gegenwärtigen Stand einer Forschung dar, die seit den 1990er Jahren rasch an Fahrt gewonnen hat. Eine umfangreiche, thematische gegliederte Bibliographie schließt den Band ab.

**Europäische Erinnerung als verflochtene Erinnerung** Gregor Feindt 2014 English summary: Starting point for this publication is a critique of an unreflected instrumentalisation of 'European Memory' in current public and academic discourse. In order to respond to this tendency, the articles develop an approach that accentuates the polyphony and multiple layers of memory, that is its entangled character. Rather than understanding 'European Memory' as a normative ideal or an empirical concept for days of remembrance, museums or schoolbooks, this approach perceives 'European Memory' as a discursive reality of which academic discourse is an integral part. It manifests itself whenever actors pick up 'Europe' in their interpretations of the past. Covering a broad spectre of European memory between the Vikings and the Srebrenica massacre the volume includes differing attributes of European self-descriptions and enquires into the entanglements of memory in present and past that are linked with these

interpretations. The authors thus attempt to deepen the understanding of the topics and motivation to conceive memory as European. German description: Ausgangspunkt des Bandes ist eine Kritik der unreflektierten Instrumentalisierung von Europäischer Erinnerung im derzeitigen öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs. Demgegenüber betont der Band die Vielstimmigkeit und Vielschichtigkeit gruppenübergreifender Erinnerungsprozesse. Statt europäische Erinnerung als handlungsleitendes Ideal oder als empirischen Begriff für Gedenktage, Museen oder Schulbücher zu verstehen, wird ein Ansatz verfolgt, der europäische Erinnerung als eine diskursive Realität betrachtet, an der auch der wissenschaftliche Diskurs Teil hat: Sie manifestiert sich überall dort, wo Akteure Europa in ihren Vergangenheitsdeutungen aufgreifen. Vor dem Hintergrund, dass solche europäischen Deutungen nur eines von vielen Attributen einer Selbstbeschreibung darstellen, wird in vergleichender Perspektive nach den gruppenübergreifenden Momenten gefragt, die in der Vergangenheit und Gegenwart mit als europäisch verstandenen Deutungen verbunden waren und sind.

Flucht – Eine Menschheitsgeschichte Andreas Kossert 2020-10-12 Ausgezeichnet mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis als bestes Sachbuch des Jahres 2020, nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2021, prämiert mit dem Preis für „Das politische Buch“ 2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung Andreas Kossert, renommierter Experte zum Thema Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und Autor des Bestsellers »Kalte Heimat«, stellt in diesem Buch die Flüchtlingsbewegung des frühen 21. Jahrhunderts in einen großen geschichtlichen Zusammenhang. Immer nah an den Einzelschicksalen und auf bewegende Weise zeigt Kossert, welche existenziellen Erfahrungen von Entwurzelung und Anfeindung mit dem Verlust der Heimat einhergehen - und warum es für Flüchtlinge und Vertriebene zu allen Zeiten so schwer ist, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen. Ob sie aus Ostpreußen, Syrien oder Indien flohen: Flüchtlinge sind Akteure der Weltgeschichte - Andreas Kossert gibt ihnen mit diesem Buch eine Stimme. »Flucht« wurde mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis 2020 und mit dem Preis für »Das politische Buch« 2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet. »Kossert zeigt auf, dass Flucht und Vertreibung nicht das Problem der anderen ist, sondern gerade auch in Deutschland tief verwoben ist mit der eigenen Familiengeschichte.« (Aus der Begründung der NDR-Sachbuchpreis-Jury)

Von Stalingrad zur SBZ Mike Schmeitzner 2015-12-09 Nach der verlorenen Schlacht um Stalingrad und trotz der Mobilisierung aller Ressourcen während des »totalen Krieges« war die Niederlage Deutschlands absehbar. Der bedingungslosen Kapitulation folgten die Besatzung durch die Alliierten und der moralische Bankrott. Zeitgleich und mit Unterstützung der sowjetischen Besatzungsmacht etablierten sich nach 1945 auch in Sachsen Strukturen einer neuen Herrschaft, die in immer stärkerem Maße dem sowjetischen Leitbild ähnelten. Bis 1948 hatten sich wichtige Weichenstellungen in der Politik, Wirtschaft oder im Elitentransfer vollzogen – zumeist legitimiert durch den Anspruch einer »antifaschistisch-demokratischen« Umwälzung. Dennoch steht das Jahr 1945 nicht für eine »Stunde Null«. Der radikale politische und gesellschaftliche Umbruch schloss neben Brüchen auch Kontinuitäten ein. Weite Teile der Bevölkerung

erlebten die Jahre 1943 bis 1949 als eine Zeit der extremen Ausnahmesituation und revolutionären Umwälzung. Untersuchungen zu diesem Zeitraum gibt es bereits für das Gebiet der alten Bundesrepublik, für das der ehemaligen SBZ/DDR stehen sie noch aus. Dieser Sammelband beginnt damit, diese Forschungslücke zu schließen. Die 28 Beiträge beschäftigen sich mit der inneren Verfasstheit der Kriegsendgesellschaft in Sachsen, der Errichtung einer neuen Herrschaft unter der Ägide der sowjetischen Besatzungsmacht und mit dem Wandel der Gesellschaft über die Zäsur von 1945 hinweg.

*Holocaust und Vernichtungskrieg* Etienne Schinkel 2018-05-14 Wenn Schülerinnen und Schüler dem Thema »Nationalsozialismus« zum ersten Mal im Geschichtsunterricht begegnen, haben sie bereits durch die vielfältigen Manifestationen der Geschichtskultur und die mündlichen Überlieferungen im Verwandten- und Bekanntenkreis relativ feste Vorstellungen über die NS-Diktatur ausgebildet. Häufig neigen Lernende zu einer weitgehenden Viktimisierung der Täter und Exkulpation der nichtjüdischen Gesellschaft des Nationalsozialismus. Ausgehend von diesen befremdlichen Befunden untersucht Etienne Schinkel unterschiedliche Geschichtsschulbücher, ob sie solche simplifizierenden und unhistorischen Geschichtsvorstellungen diskutierbar machen. Welche Narrative und Deutungen enthalten Lehrwerke über die »ganz normalen« Deutschen, über ihre Kenntnis vom Holocaust, ihre antisemitische Einstellung und ihre Reaktionen auf die anti-jüdischen Maßnahmen des NS-Regimes? When students encounter the theme of National Socialism for the first time in history lessons, they have already formed relatively strong ideas about the Nazi dictatorship through the manifold manifestations of public history and the oral traditions in the circle of relatives and acquaintances. Often, learners tend to a victimisation of the perpetrators and to an exculpation of the non-Jewish society. Etienne Schinkel examines different history textbooks whether they make discussable such unhistorical concepts. What are the narratives and interpretations of textbooks about the "normal" Germans, their knowledge of the Holocaust, their anti-Semitic attitude and their reactions to the anti-Jewish measures of the Nazi regime?

The Polish Wild West Beata Halicka 2020-06-01 The incorporation of German territories east of the Oder and Western Neisse rivers into Poland in 1945 was linked with the difficult process of an almost total exchange of population and involved the taking over of a region in which the Second World War had effected an enormous level of destruction. The contemporary term 'Polish Wild West' not only alluded to the reigning atmosphere of chaos and 'survival of the fittest' in the Polish-German borderland but was also associated with a new kind of freedom and the opportunity to start everything anew. The arrival in this region of Polish settlers from different parts of Poland led to Poles, Germans and Soviet soldiers temporarily coming into contact with one another. Living together in this war-damaged space was far from easy. On the basis of ego-documents, the author recreates the beginnings of the shaping of this new society, one affected by a repressive political system, internal conflicts and human tragedy. In distancing oneself from the until-recently dominant narratives concerning expellees in Germany or pioneers of the 'Recovered



Territories' in Poland, Beata Halicka tells the story of the disintegration of a previous cultural landscape and the establishment of one which was new, in a colourful and vivid manner and encompassing different points of view.

**Refugees on the Move** Erol Balkan 2022-02-11 Refugees on the Move highlights and explores the profound complexities of the current refugee issue by focusing specifically on Syrian refugees in Turkey and other European countries and responses from the host countries involved. It examines the causes of the movement of refugee populations, the difficulties they face during their journeys, the daily challenges and obstacles they experience, and host governments' attempts to manage and overcome the so-called "refugee crisis."

*Jahrbuch Kulturelle Kontexte des östlichen Europa* Elisabeth Fendl 2022 Der Themenschwerpunkt dieses Jahrbuchs widmet sich unterschiedlichen Bildungs- und Begegnungseinrichtungen deutscher Flüchtlinge und Vertriebener aus dem östlichen Europa, ihrer Bedeutung, Zeichenhaftigkeit und Funktion. Die Beiträge möchten dazu anregen, diese Institutionen, ihre Initiatoren, Träger und Nutzer aus kulturwissenschaftlicher Perspektive künftig stärker in den Blick zu nehmen, wobei sich historische und aktuelle Zugänge gleichermaßen anbieten. Die zentralen Aufsätze dieser Ausgabe widmen sich, ausgehend von der 2020 an der Johannes Gutenberg Universität Mainz organisierten trinationalen Studienwoche 'Sinnliche Zugänge zu symbolischen Orten Vertriebener in Deutschland', der möglichen Transformation von Erinnerungs- zu transnationalen Begegnungsräumen. Ergänzt werden sie durch Studien zur Tätigkeit deutscher Diakonissen in Pest im 19. Jahrhundert und zur oberbayerischen Flüchtlingsstadt Waldkraiburg sowie Berichte zu einschlägigen Veranstaltungen und aktuellen Buchveröffentlichungen.

*Flüchtlingslager im Nachkriegsdeutschland* Henrik Bispinck 2014-10-01

*Leadership and Uncertainty Management in Politics* François Vergniolle De Chantal 2015-08-11 Through a range of international case studies from the USA, UK, France, Germany and Italy, this text assesses the conditions necessary for effective leadership and emphasizes the part played by uncertainty and division amongst followers.

**Flucht und Vertreibung im Familiengedächtnis** Susanne Greiter 2014-03-19 Die herausragende Leistung von Flucht und Vertreibung im Familiengedächtnis besteht ohne Zweifel darin, dass es in bemerkenswerter Weise gelungen ist, aus einer kaum noch überschaubaren, interdisziplinär ausgerichteten Forschung ein komplexes methodisches Instrumentarium aus Oral History, Generationenansatz und Erinnerungsgeschichte zu entwickeln und dies im Umgang mit 38 Interviewpartnern aus 18 Familien aus böhmischen Ländern, Schlesien, Pommern, Ostpreußen und Russland, deren Gemeinsamkeit der Bezug zur Region Ingolstadt ist, fruchtbar zu machen. Interessant und spannend zugleich ist die Anwendung von sozial- und kulturwissenschaftlichen Konzepten wie kulturelle Codes, mental maps oder spatial turn in der Analyse der lebensgeschichtlichen Erzählungen. Die durch Transkription der Interviews gewonnenen narrativen Texte bilden die Quellenbasis der Studie. Sie werden literaturwissenschaftlich und historisch

fundiert interpretiert und kontextualisiert. Das Erkenntnisinteresse richtet sich hierbei in Korrespondenz mit der kulturellen und kommunikativen Erinnerung sowie mit den verschiedenen »Opfergedächtnissen« auf bestimmte Muster intergenerationeller Verarbeitung der vielschichtigen Erfahrungen von Zwangsmigration um das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Zentral geht es auch um die Frage der Zukunft dieser Erinnerungen.

Orientieren & Positionieren Anknüpfen & Weitermachen Sabine Eggmann 2019 Im Zentrum dieses Bandes stehen fachliche Orientierungen und Positionierungen sowie die Reorganisation der volkskundlichen Wissenschaft in einzelnen europäischen Ländern nach Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Die AutorInnen analysieren in 25 Beiträgen zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde / Kulturwissenschaft / Europäischen Ethnologie nach 1945 Entwicklungen und Kontexte der Disziplin Volkskunde vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Dynamiken und ermöglichen so inter- und transnationale Vergleiche. Anhand neuer Materialien und Fragestellungen widmen sich die Beiträge auch dem Aspekt von empirisch fass- und darstellbaren Kooperationsbeziehungen und reflektieren das Begründen, Aktivieren, Festigen oder auch Verwerfen von Netzwerken als zentral für das Nachkriegshandeln der wissenschaftlichen AkteurInnen.

Resettlers and Survivors Gaëlle Fisher 2020-04-09 Located on the border of present-day Romania and Ukraine, the historical region of Bukovina was the site of widespread displacement and violence as it passed from Romanian to Soviet hands and back again during World War II. This study focuses on two groups of "Bukovinians"—ethnic Germans and German-speaking Jews—as they navigated dramatically changed political and social circumstances in and after 1945. Through comparisons of the narratives and self-conceptions of these groups, *Resettlers and Survivors* gives a nuanced account of how they dealt with the difficult legacies of World War II, while exploring Bukovina's significance for them as both a geographical location and a "place of memory."

**Vertriebene and Pieds-Noirs in Postwar Germany and France** Manuel Borutta 2016-04-08 This volume compares one of the largest instances of 'ethnic cleansing' – the German expellees from the East (Vertriebene) – with the most important case of decolonization migration – the French repatriates of Algeria (pieds-noirs).

Handbuch Staat und Migration in Deutschland seit dem 17. Jahrhundert Jochen Oltmer 2015-11-13 Staaten rahmen und gestalten Migrationsprozesse, kanalisieren Migrationsbewegungen und kategorisieren Migrantinnen und Migranten. Unterschiedliche staatliche Akteure beschränken oder erweitern die Handlungsspielräume von Menschen, die danach streben, ihre Arbeits-, Erwerbs-, Siedlungs-, Bildungs- oder Ausbildungschancen mithilfe von Bewegungen zwischen geographischen und sozialen Räumen zu verbessern oder sich neue Chancen zu erschließen. Die Kontroll-, Steuerungs- und Regulierungsanstrengungen staatlicher Institutionen können Freiheit und Freizügigkeit von Einzelnen oder Kollektiven so weit beschränken, dass Formen von Zwangsmigration die regionale

Mobilität dominieren. Das Handbuch überblickt die Genese des Wechselverhältnisses von Staat und Migration in Deutschland in einer langen Perspektive vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart und fragt nach dem Wandel von weltanschaulichen und politischen Prinzipien, obrigkeitlich bzw. staatlich gesetzten Regeln und administrativen Entscheidungsprozeduren, die Einfluss auf Zuwanderung und Abwanderung genommen haben. Prof. Dr. Jochen Oltmer, Mitglied des Vorstands des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Mit Beiträgen von Jochen Oltmer, Karl Härter, Matthias Asche, Alexander Schunka, Ulrich Niggemann, Andreas Fahrmeir, Bettina Hitzer, Uwe Plaß, Christiane Reinecke, Jens Thiel, Christoph Rass, Detlef Schmiechen-Ackermann, Mark Spoerer, Markus Leniger, K. Erik Franzen, Jan Philipp Sternberg, Frank Wolff, Monika Mattes, Patrice G. Poutrus, Jannis Panagiotidis, Marcel Berlinghoff, Barbara Dietz, Holger Kolb.

*Fluchtpunkt Film* Alina Laura Tiews 2018-03-15 Filme über Flucht und Vertreibung der Deutschen am Ende und in der Folge des Zweiten Weltkrieges sind kein neuartiges Phänomen der Jahrtausendwende. Vielmehr prägten audiovisuelle Erzählungen den gesellschaftlichen Umgang mit diesem Thema bereits seit dem Zeitpunkt des Geschehens. Die Studie von Alina Laura Tiews erkundet diese bisher unbekannte Filmgeschichte von Flucht und Vertreibung für den Zeitraum des geteilten Deutschlands nach 1945. Nicht nur die Filme selbst werden darin ausgewertet, sondern ebenso unveröffentlichtes Archivmaterial zu deren Produktions- und Rezeptionsgeschichte. So weist die Untersuchung nach, wie populäre Spiel- und Fernsehfilme die unterschiedlichen Diskurse in DDR und Bundesrepublik mitgestalteten und zur Integration der deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen in die Nachkriegsgesellschaften beitrugen. Bei allen Unterschieden zeigen sich dabei auch überraschende Ähnlichkeiten im filmischen Umgang mit dem Thema in beiden deutschen Staaten.

**Eight Days in May: The Final Collapse of the Third Reich** Volker Ullrich  
2021-09-21 "[G]ripping, immaculately researched . . . In Mr. Ullrich's account, the murderous behavior of the Reich's last-ditch loyalists was not a reaction born of rage or of stubbornness in the face of defeat—common enough in war—but of something that had long ago tipped over into the pathological." —Andrew Stuttaford, Wall Street Journal The best-selling author of *Hitler: Ascent and Hitler: Downfall* reconstructs the chaotic, otherworldly last days of Nazi Germany. In a bunker deep below Berlin's Old Reich Chancellery, Adolf Hitler and his new bride, Eva Braun, took their own lives just after 3:00 p.m. on April 30, 1945—Hitler by gunshot to the temple, Braun by ingesting cyanide. But the Führer's suicide did not instantly end either Nazism or the Second World War in Europe. Far from it: the eight days that followed were among the most traumatic in modern history, witnessing not only the final paroxysms of bloodshed and the frantic surrender of the Wehrmacht, but the total disintegration of the once-mighty Third Reich. In *Eight Days in May*, the award-winning historian and Hitler biographer Volker Ullrich draws on an astonishing variety of sources, including diaries and letters of ordinary Germans, to narrate a society's descent into Hobbesian chaos. In the town of Demmin in the north, residents succumbed to madness and committed mass suicide. In Berlin,

Soviet soldiers raped German civilians on a near-unprecedented scale. In Nazi-occupied Prague, Czech insurgents led an uprising in the hope that General George S. Patton would come to their aid but were brutally put down by German units in the city. Throughout the remains of Third Reich, huge numbers of people were on the move, creating a surrealistic tableau: death marches of concentration-camp inmates crossed paths with retreating Wehrmacht soldiers and groups of refugees; columns of POWs encountered those of liberated slave laborers and bombed-out people returning home. A taut, propulsive narrative, *Eight Days in May* takes us inside the phantomlike regime of Hitler's chosen successor, Admiral Karl Dönitz, revealing how the desperate attempt to impose order utterly failed, as frontline soldiers deserted and Nazi Party fanatics called on German civilians to martyr themselves in a last stand against encroaching Allied forces. In truth, however, the post-Hitler government represented continuity more than change: its leaders categorically refused to take responsibility for their crimes against humanity, an attitude typical not just of the Nazi elite but also of large segments of the German populace. The consequences would be severe. *Eight Days in May* is not only an indispensable account of the Nazi endgame, but a historic work that brilliantly examines the costs of mass delusion.

*Kalte Heimat* Andreas Kossert 2008-09-30 Nicht willkommen. Die Vertriebenen nach 1945 in Deutschland Mit diesem Buch erschüttert Andreas Kossert den Mythos von der rundum geglückten Integration der Vertriebenen nach 1945. Erstmals erhalten wir ein wirklichkeitsgetreues Bild von ihrer Ankunft in der Bundesrepublik – dem Land, das ihnen zur neuen, kalten Heimat wurde. Wir erfahren von ihrem Kampf um den schwierigen Neuanfang und von den Lebensumständen der Menschen im »Wirtschaftswunderland«. Aktualisierte Ausgabe

*Heritage and Festivals in Europe* Ullrich Kockel 2019-09-06 *Heritage and Festivals in Europe* critically investigates the purpose, reach and effects of heritage festivals. Providing a comprehensive and detailed analysis of comparatively selected aspects of intangible cultural heritage, the volume demonstrates how such heritage is mobilised within events that have specific agency, particularly in the production and consumption of intrinsic and instrumental benefits for tourists, local communities and performers. Bringing together experts from a wide range of disciplines, the volume presents case studies from across Europe that consider many different varieties of heritage festivals. Focusing primarily on the popular and institutional practices of heritage making, the book addresses the gap between discourses of heritage at an official level and cultural practice at the local and regional level. Contributors to the volume also study the different factors influencing the sustainable development of tradition as part of intangible cultural heritage at the micro- and meso-levels, and examine underlying structures that are common across different countries. *Heritage and Festivals in Europe* takes a multidisciplinary approach and as such, should be of interest to scholars and students in the fields of heritage studies, tourism, performing arts, cultural studies and identity studies. Policymakers and practitioners throughout Europe should also find much to interest them within the pages of this volume.

## **?Flüchtling zu sein, ist (k)eine Weltanschauung?? Die politische Integration von Westdeutschen und Vertriebenen und der BHE in Nordrhein-Westfalen 1945-1955**

Arno Barth 2013 „Auf der Rückseite [unserer Fahne] aber ist um einen Eichbaum herum der Wahlspruch geschrieben, der unsere Losung bleiben soll: Ost und West – In Treue fest“ Das zitierte Credo des masurischen Gelsenkirchener Pfarrers, Otto Mückeley, kann als repräsentativ für die große Emphase zwischen West- und Ostdeutschen gelten, die in den Abstimmungskämpfen des Versailler Vertrages beschworen wurde. Rund zwei Jahrzehnte später sollte es diesbezüglich zum Härtesten kommen. Die Vertreibung von 15 Millionen Deutschen aus Mittel- und Osteuropa, zum Ende des Zweiten Weltkrieges, zwang zu einem gemeinsamen Neuanfang im Westen. Die Umstände der militärischen und moralischen Niederlage, der Zerstörung und Not, auch in Westdeutschland, waren dafür alles andere als optimal. Diese Studie untersucht für das Gebiet Nordrhein-Westfalen, die politische Integration von West- und Ostdeutschen. Am Beispiel des nordrhein-westfälischen Landesverbandes der Vertriebenenpartei „Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten“ (BHE), später „Gesamtdeutscher Block“, werden die Mechanismen und Schwierigkeiten der politischen Tätigkeit vertriebener Ostpreußen, Pommern oder Schlesier an Rhein und Ruhr analysiert und folgende Fragen beantwortet: 1. In welchem politischen Umfeld mussten Heimatvertriebene in Rheinland und Westfalen agieren? 2. Wie ist das Verbandswesen entstanden und welche Auswirkungen hat es auf den (partei-)politischen Erfolg der Vertriebenen gehabt? 3. Welche Rolle spielten die Parteien CDU/CSU, SPD und FDP im ersten Nachkriegsjahrzehnt für die Vertriebenen? Wie hat sich ihr zeitlicher Vorsprung gegenüber einer eigenen Vertriebenenpartei ausgewirkt? 4. Woran scheiterte der BHE in Nordrhein-Westfalen? 5. Wie hat der BHE-Landesverband die Geschichte der Gesamtpartei und die Geschichte der Vertriebenen des Landes Nordrhein-Westfalen beeinflusst?

Migrations in the German Lands, 1500-2000 Jason Coy 2016-09-01 Migration to, from, and within German-speaking lands has been a dynamic force in Central European history for centuries. Exemplifying some of the most exciting recent research on historical mobility, the essays collected here reconstruct the experiences of vagrants, laborers, religious exiles, refugees, and other migrants during the last five hundred years of German history. With diverse contributions ranging from early modern martyrdom to post-Cold War commemoration efforts, this volume identifies revealing commonalities shared by different eras while also placing the German case within the broader contexts of European and global migration.